



schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
société suisse des ingénieurs et des architectes  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects

Bundesamt für Raumentwicklung  
Konzept Windenergie  
3003 Bern

Geht per E-Mail an:  
aemterkonsultationen@are.admin.ch

Stefan Cadosch  
Präsident SIA  
stefan.cadosch@sia.ch  
+41 44 461 89 89

Zürich, 28. Juni 2019

## **SIA Stellungnahme zum Konzept Windenergie**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin  
Sehr geehrte Frau Lezzi  
Geschätzte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen der öffentlichen Information und Mitwirkung zum überarbeiteten Konzept Windenergie als Berufsverband ebenfalls Stellung nehmen zu können.

Der SIA setzt sich für eine wirkungsvolle Umsetzung der Energiestrategie 2050 (ES 2050) des Bundes ein und ist gewillt, seinen Beitrag zu leisten. Mit der Annahme des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie durch das Parlament im September 2016 wurde der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Dieser setzt einen sukzessiven Umbau des Schweizer Energiesystems bis ins Jahr 2050 voraus. Dem Ausbau der Windenergieproduktion in der Schweiz kommt dabei eine spezielle Rolle zu. So liegt die heutige Produktion bei 122 Mio. Kilowattstunden (kWh). Dies entspricht weniger als 0.2% des gesamten Stromverbrauchs unseres Landes. Gemäss Energiestrategie des Bundes ist ein Ausbau auf 4000 GWh geplant, was dem Bau weiterer 600 – 800 Windanlagen entspricht. Damit sollen rund 6% des Gesamtstrombedarfs gedeckt werden.

Dem „Positionspapier Landschaft“ des SIA liegt ein umfassendes Verständnis der Landschaften der Schweiz zugrunde, in denen auch produziert wird, sowohl für die Land- und Forstwirtschaft als auch für die Energiegewinnung. Der SIA fordert jedoch die Akteure in den Landschaftsräumen auf, zulässige raumwirksame Tätigkeiten ausgehend vom landschaftlichen Charakter zu definieren. Die negativen Auswirkungen auf die Landschaft sind zu minimieren. Die Auswirkungen sind integral d.h. mit Blick auf alle Funktionen der Landschaft zu beurteilen und im

Rahmen einer umfassenden Interessenabwägung zu gewichten. Je nach tangierten Schutzinteressen unter rechtzeitigem Einbezug der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK).

Gerade in BLN und ISOS-Gebieten, deren Eignungskategorie als Folge der Energiegesetzrevision von «grundsätzlich Ausschlussgebiet» auf «Gebiet mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse» vermindert wurde, ist der Interessenabwägung zwischen dem energetischen Mehrnutzen und dem landschaftlichen Eingriff besondere Beachtung zu schenken. Eine umfassende Interessenabwägung auf der Basis der Landschaftsleistungen und ein regelmässiges Monitoring zur Energiegewinnung wie auch zu den Beeinträchtigungen von Windenergieanlagen sind unerlässlich, sowohl zur Wirkungsüberprüfung als auch zur Schaffung von Transparenz und Akzeptanz.

Das Konzept Windenergie schafft grundsätzlich einen behördenverbindlichen Rahmen für den rechtzeitigen und stufengerechten Einbezug der massgeblichen Bundesinteressen bei der Planung von Windenergieanlagen. Dies wird vom SIA ausdrücklich begrüsst. Neben materiellen Festlegungen zeigt das Konzept geeignete Prozesse und Verfahrensschritte für ein optimales Zusammenspiel aller Akteure auf, insbesondere auch über die Kantons- und Gemeindegrenzen hinweg. Klare Rahmenbedingungen seitens Bund schaffen Planungssicherheit für Kantone und Gemeinden, Ersteller und Betreiber von Anlagen. Auch der Guichet Unique Windenergie und die Möglichkeit einer Voranfrage (Richtplanung: Kantone) oder Technischen Vorprüfung (Baubewilligung: Gemeinden) tragen dazu bei.

Der **SIA anerkennt somit das nationale Interesse an der energetischen Nutzung von Windpotenzialen** in Gebieten bzw. an Standorten mit einem **deutlich überdurchschnittlichen potenziellen Windenergieertrag**, fordert dazu jedoch eine **sorgfältige und umfassende Güterabwägung** in Bezug auf die **Auswirkungen auf die Landschaft**. In diesem Sinne unterstützt der SIA - mit den genannten Einschränkungen - die Ziele, Grundsätze und Massnahmen des überarbeiteten Konzepts.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme und grüssen Sie freundlich.



Stefan Cadosch  
Präsident SIA



Evelyn Coleman Brantschen  
Präsidentin Berufsgruppe Umwelt